

### Vorbemerkungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise zur Interpretation des Evaluationsergebnisses Ihrer Lehrveranstaltung und zu möglichen Folgerungen für die Verbesserung der Lehrqualität. Erfasst wird die Lehrqualität in vier Bereichen:

- **Lehrerfolg:** Lehre ist – unabhängig von der Wahl der Mittel – dann erfolgreich, wenn sie übergeordnete Ziele erreicht (z.B. Lernzuwachs, eine positive Gesamtbewertung der Veranstaltung). Der Lehrerfolg bezieht sich auf das Ausmaß, in dem diese Ziele erreicht werden. Falls Ergebnisse verschiedener Veranstaltungen verglichen werden sollen, sollte (nur) der Lehrerfolg herangezogen werden. Wenn Sie diesbezüglich mit Ihren Evaluationsergebnissen zufrieden sind, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Sollten Sie noch Anregungen zur Optimierung Ihrer Veranstaltung benötigen, dann orientieren Sie sich bitte an den folgenden Erläuterungen.
- **Didaktisches Handeln:** Darunter sind konkrete Handlungen der Lehrenden subsumiert, die bedeutsam zum Lehrerfolg beitragen. Der Schwerpunkt liegt auf verhaltensnahen Aspekten, die gut beeinflusst werden können (z.B. Strukturierung des Stoffs). Ansatzpunkte zur Verbesserung des Lehrerfolgs lassen sich deshalb am besten anhand des didaktischen Handelns identifizieren. Da unterschiedliches didaktisches Handeln zu Lehrerfolg führen kann, gibt es keinen Prototypen für das beste didaktische Handeln (insbesondere ist es für ein gutes Evaluationsergebnis nicht notwendig, bei allen Teilaspekten überdurchschnittlich abzuschneiden).
- **Merkmale der Lehrperson:** Einschätzung darüber, inwieweit es der Lehrperson mit ihren individuellen Eigenschaften gelingt, Interesse zu wecken und freundlich und unterstützend den Studierenden zur Seite zu stehen.
- **Studentische Bedingungen:** Diese dienen der Einordnung der Ergebnisse und zur Erstellung von Untergruppenauswertungen (z.B. Studiengang, Geschlecht, Vorwissen). Sie sind nicht Teil des Feedbacks.

### 1. Lehrerfolg

#### 1.1. Lernzuwachs (Fragen 1 – 5)

Einschätzung darüber, wie viel die Studierenden in der Veranstaltung lernen, in welchem Ausmaß sie ein tieferes Verständnis des Veranstaltungsthemas gewinnen und in welchem Ausmaß bei den Studierenden das Interesse am Thema gefördert wird. Dieser Indikator dient – gemeinsam mit dem Indikator „Gesamtbeurteilung“ – der Beurteilung des Lehrerfolgs der Lehrveranstaltung.

#### 1.2. Gesamtbeurteilung (Fragen 32, 33, 35, 36)

Gesamtbewertung der Lehrqualität der Lehrveranstaltung. Sie umfasst die Bewertung der Veranstaltung und die Bewertung der Lehrperson in Bezug auf andere Veranstaltungen respektive anderer Lehrpersonen und in Bezug auf eine Note (1 = mangelhaft, 5 = sehr gut).

## **2. Didaktisches Handeln**

### **2.1. Stoffstrukturierung/-präsentation (Fragen 10 – 14)**

Einschätzung darüber, in welchem Ausmaß der Stoff lernförderlich strukturiert und erklärt wird (z.B. Stoff verständlich erklären, Wichtiges hervorheben oder Stoff vernetzen).

### **2.2. Aktivierung der Studierenden (Fragen 15 – 18)**

Ausmaß, in dem Studierende ermuntert werden, sich aktiv in die Lehrveranstaltung einzubringen (z.B. Einbringen von eigenem Wissen oder Beteiligung an Diskussionen).

### **2.3. Stoffbreite (Fragen 23 – 26)**

Ausmaß, in dem der Stoff mit unterschiedlichen Perspektiven gelehrt wird (z.B. Berücksichtigung verschiedener theoretischer Sichtweisen und Hintergründe, Einbezug aktueller wissenschaftlicher Entwicklungen, Praxisbezüge).

### **2.4. Qualität der Leistungsbewertung (Fragen 27 – 29)**

Ausmaß, in dem Leistungsbewertungen (z.B. bei Beiträgen in der Lehrveranstaltung) klar vorab angekündigten Kriterien entsprechen, fair sind und einen Nutzen für die Studierenden darstellen.

### **2.5. Aufgabenqualität (Fragen 30 – 31)**

Ausmaß, in dem Haus-/Übungsaufgaben und Begleitliteratur zu einem Verständnis beitragen.

### **2.6. Aufwand/Anspruch der Veranstaltung (Fragen 37 – 39)**

Ausmaß des Schwierigkeitsgrades, des Arbeitsaufwandes und des Tempos der Veranstaltung.

## **3. Merkmale der Lehrperson**

### **3.1. Engagement Lehrperson (Fragen 6 – 9)**

Einschätzung darüber, wie engagiert die Lehrperson ist, wie sehr sie begeistert und wie es ihr gelingt, die Lehrveranstaltung interessant zu gestalten.

### **3.2. Sozialklima (Fragen 19 – 22)**

Ausmaß, in dem eine freundliche Atmosphäre im Umgang der Lehrperson mit Studierenden besteht (inkl. Interesse an Studierenden, Anliegen Studierender werden ernst genommen).

## Studiengänge der Universität Augsburg

Anhand der folgenden Auflistung können Sie die in der Auswertung genannten Kennziffern dem jeweiligen Studiengang zuordnen:

<b>Katholisch-Theologische Fakultät</b>	
Magister Theologiae	100
Umweltethik M.A.	101
Theologia spiritualis M.A.	102
Lizentiat Katholische Theologie	103
Interreligiöse Mediation (Zertifikat)	104

<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	
Deutsch-Französisches Management B.Sc.	200
Deutsch-Französisches Management M.Sc.	201
Economics and Public Policy M.Sc.	202
Global Business Management B.Sc.	203
Global Business Management M.Sc.	204
(Informationsorientierte) BWL B.Sc.	205
Informationsorientierte BWL M.Sc.	206
(Informationsorientierte) VWL B.Sc.	207
Unternehmensführung MBA	208
Finance & Information Management M.Sc.	209

<b>Juristische Fakultät</b>	
Rechtswissenschaft Staatsexamen	300
Rechts- u. Wirtschaftswiss. B.Sc.	301
Rechts- u. Wirtschaftswiss. M.Sc.	302
MIPLC	303
Augsburg Summer Program	304
Magisterstudieng. f. im Ausland Graduierte (LL.M.)	305
Recht der Internationalen Wirtschaft (LL.M.)	306

<b>Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät</b>	
Materialwissenschaften B.Sc.	602
Materials Science M.Sc.	603
Mathematik B.Sc.	604
Mathematik M.Sc.	605
Physik B.Sc.	606
Physik M.Sc.	607
Wirtschaftsingenieurwesen B.Sc.	608
Wirtschaftsmathematik M.Sc.	609
Wirtschaftsmathematik B.Sc.	610
Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.	611
Top Math B.Sc.	612
Mathematical Analysis and Modelling M.Sc.	613

<b>Fakultät für Angewandte Informatik</b>	
Geographie B.Sc.	700
Geographie M.Sc.	701
Geoinformatik B.Sc.	702
Geoinformatik M.Sc.	703
Informatik & Informationswirtschaft M.Sc.	705
Informatik B.Sc.	706
Informatik M.Sc.	707
Informatik u. Multimedia B.Sc.	708
Informatik u. Multimedia M.Sc.	709
Klima u. Umweltwiss. M.Sc.	710
Software Engineering M.Sc.	711
Wirtschaftsinformatik B.Sc.	712
Ingenieurinformatik B.Sc.	713
Ingenieurinformatik M.Sc.	714
Global Change Ecology M.Sc.	715
Wirtschaftsinformatik M.Sc.	716
Medizinische Informatik B.Sc.	717

<b>Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	
Bachelor of Music	400
Erz.Wiss./ Heterogenität in Erzieh. u. Bildung M.A.	401
Erziehungswissenschaft B.A.	402
Kunstpädagogik B.A.	403
Master Musikvermittlung/ Konzertpädagogik	404
Master of Music	405
Medien und Kommunikation B.A.	406
Medien und Kommunikation M.A.	407
Musiktherapie M.A.	408
Nordamerikastudien M.A.	409
Philosophie B.A.	410
Philosophie M.A.	414
Sozialwissenschaften B.A.	411
Sozialwissenschaftl. Diskursforschung M.A.	415
Sozialwissenschaftl. Konfliktforschung M.A.	412
System.Organisationsentwicklung & Beratung M.A.	413
Soz.Wiss.: Konflikte in Politik u. Gesellschaft M.A.	416
Interdisziplinäre Lehr-Lernforschung M.A.	417

<b>Philologisch-Historische Fakultät</b>	
Aisthesis Hist. Kunst u. Lit. M.A.	500
Anglistik/Amerikanistik B.A.	501
Anglistik/Amerikanistik M.A.	502
Anwendungsor. Interk. Sprachw. B.A.	503
Anwendungsor. Interk. Sprachw. M.A.	504
Deutsch als Zweit- und Fremdsprache B.A.	505
Ethik der Textkulturen M.A.	506
Europ. Kommunikationskulturen/ Französisch M.A.	507
Europäische Kulturgeschichte B.A.	508
Europäische Kulturgeschichte M.A.	509
Fachdidakt. Vermittlungswissenschaften M.A.	510
Franko-Romanistik B.A.	511
Germanistik B.A.	512
Germanistik M.A.	513
Geschichte B.A.	514
Historische Wissenschaften M.A.	515
Ibero-Romanistik B.A.	516
Internationale Literatur M.A.	517
Italo-Romanistik B.A.	518
Kunst- u. Kulturgeschichte B.A.	519
Kunst- u. Kulturgeschichte M.A.	520
Nordamerikastudien M.A.	521
Vergleich. Literaturwissenschaft B.A.	522
Interdisziplinäre Europastudien M.A.	523
Frankocom B.A.	524
Hispanistik International M.A.	525
English and American Studies M.A.	526
Europ. Kommunikationskulturen/ Italienisch M.A.	527

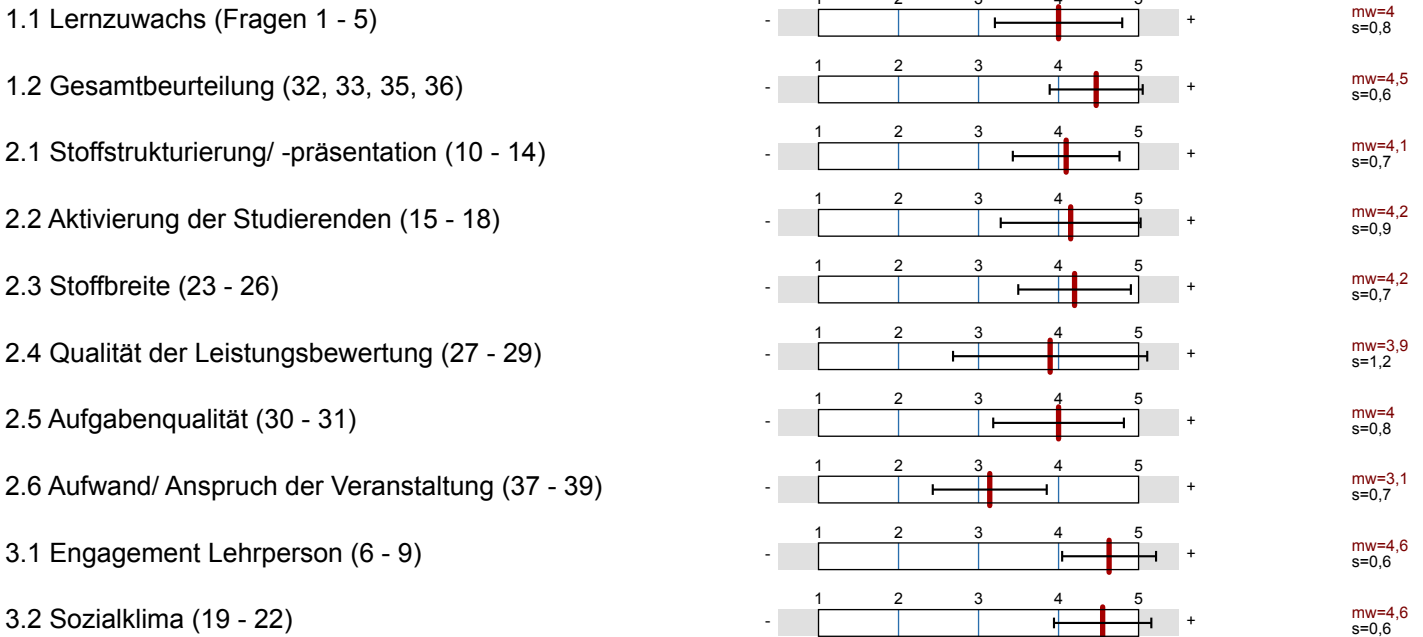
<b>Lehramt</b>	
LA Grundschule	800
LA Mittelschule	801
LA Realschule	802
LA Gymnasium	803
Master of Education	804
<b>Auslandsstudium</b>	
ERASMUS	900
Austausch außerhalb Europas	901
Freemover	902
<b>Sonstige</b>	
	850

**Prof. Dr. Thomas Schwartz**

Business Ethics I (Vorlesung) (WiWi\_WS1819\_115)  
Erfasste Fragebögen = 34



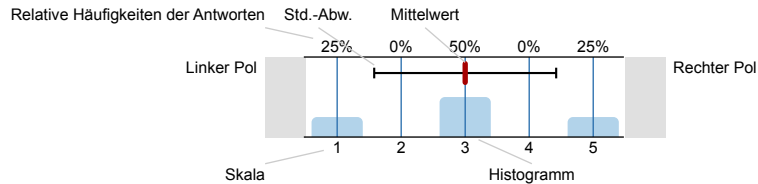
**Globalwerte**



**Auswertungsteil der geschlossenen Fragen**

**Legende**

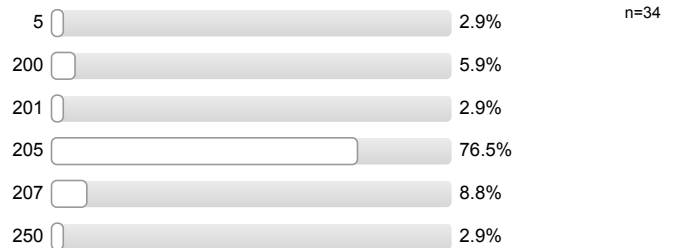
Frage**text**



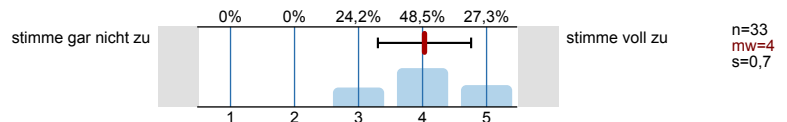
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

**Fragebogen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen (Vorlesungen)**

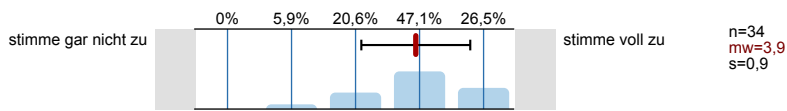
Studiengang:



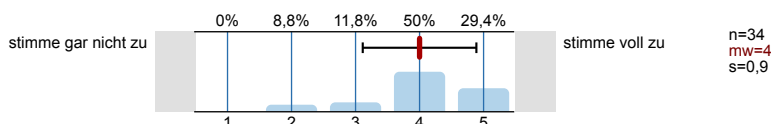
1. Ich habe in dieser Veranstaltung Dinge gelernt, die sinnvoll und wichtig sind.



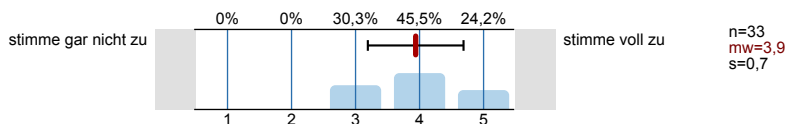
2. Mein Interesse an den behandelten Inhalten ist durch diese Veranstaltung gestiegen.



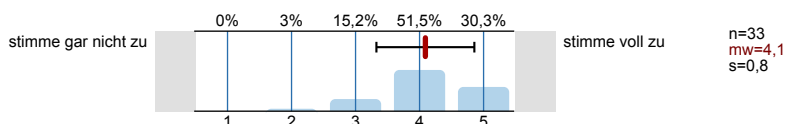
3. Den Stoff dieser Veranstaltung habe ich verstanden.



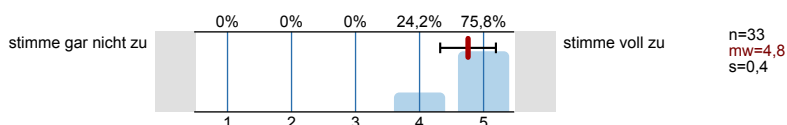
4. Ich habe viel in dieser Veranstaltung dazu gelernt.



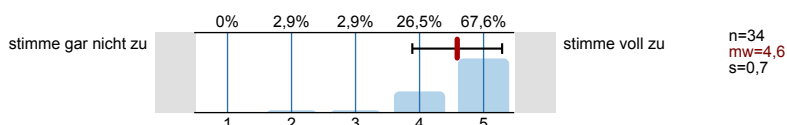
5. Diese Veranstaltung regt mich zum Nachdenken an.



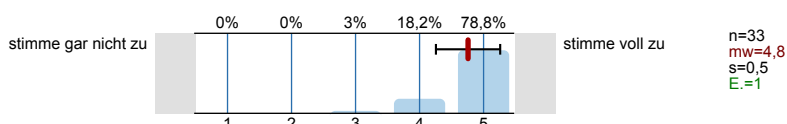
6. Die Lehrperson ist begeistert von ihrer Lehrtätigkeit.



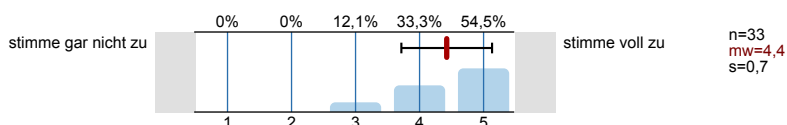
7. Die Lehrperson hält die Veranstaltung dynamisch und aktiv.



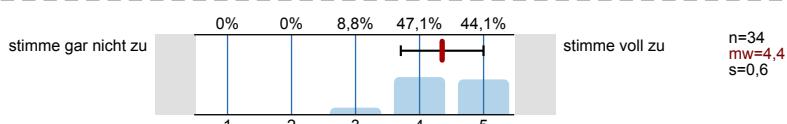
8. Die Lehrperson nutzt Humor, um ihre Darstellungen anschaulicher zu machen.



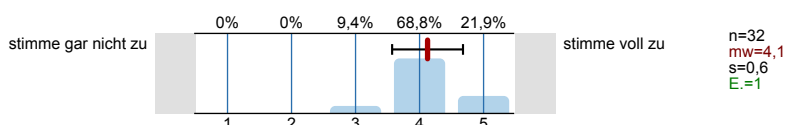
9. Durch die Art und Weise, wie die Lehrperson die Inhalte darstellt, bleibt mein Interesse während der Sitzungen aufrechterhalten.



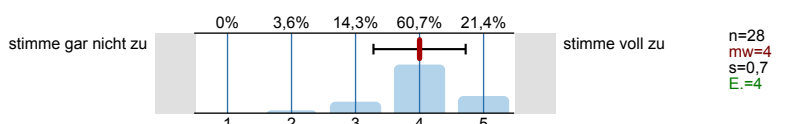
10. Die Erklärungen der Lehrperson sind verständlich.



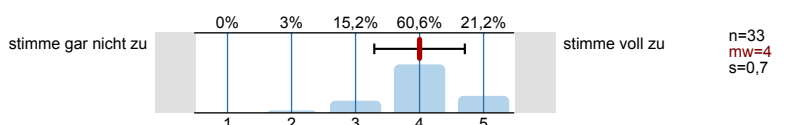
11. Die eingesetzten Materialien (inkl. Medien) sind sorgfältig erstellt und werden genau erklärt.



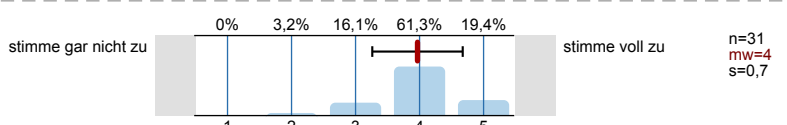
12. Die zu Semesterbeginn angegebenen Inhalte der Veranstaltung stimmen mit den tatsächlich behandelten überein, so dass mir stets klar ist, was als nächstes kommt.



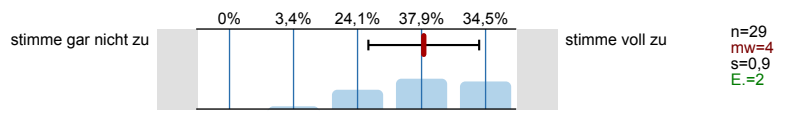
13. Die Art und Weise, wie die Inhalte (inkl. Medien) präsentiert werden, erleichtert das Anfertigen von eigenen Notizen.



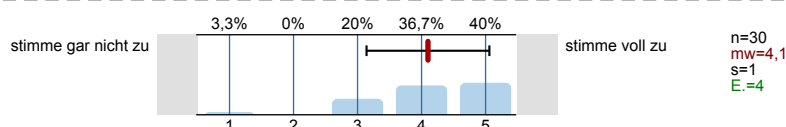
14. Die Inhalte werden gut strukturiert.



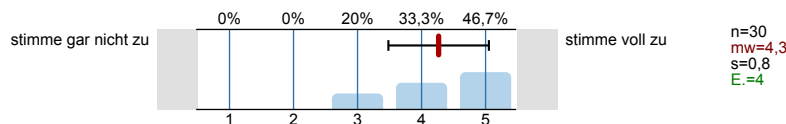
15. Die Studierenden werden ermuntert, sich an Diskussionen in der Veranstaltung zu beteiligen.



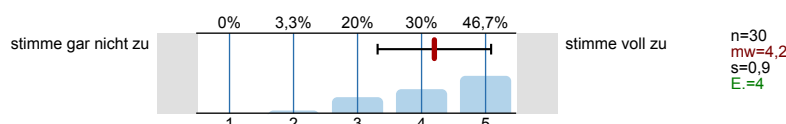
16. Die Studierenden werden ermutigt, ihre Ideen und ihr Wissen in die Veranstaltung einzubringen.



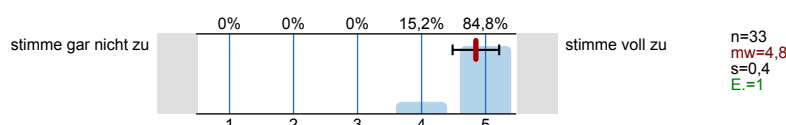
17. Die Studierenden werden ermutigt, Fragen zu stellen, und sie erhalten darauf sinnvolle Antworten.



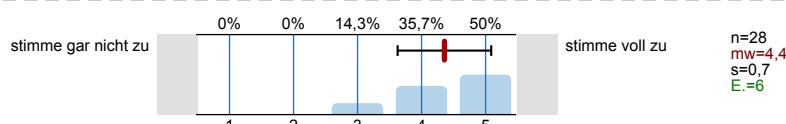
18. Die Studierenden werden ermuntert, eigene Ideen und Fragen zu äußern.



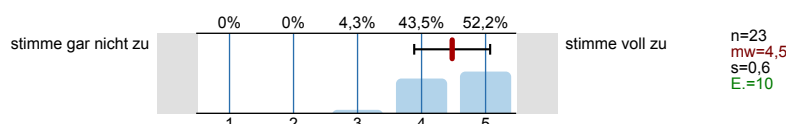
19. Die Lehrperson ist freundlich zu den Studierenden.



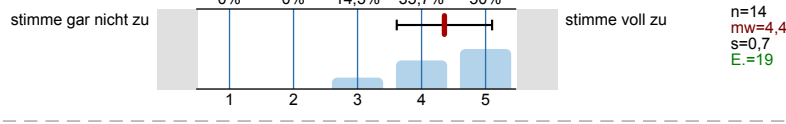
20. Die Lehrperson gibt den Studierenden das Gefühl, während und außerhalb der Veranstaltung bei ihr Hilfe und Unterstützung erhalten zu können.



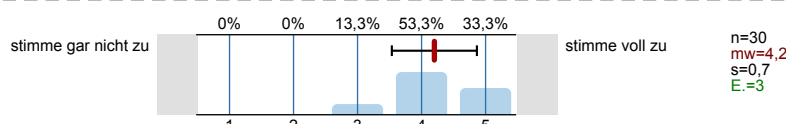
21. Die Lehrperson hat ein echtes Interesse am einzelnen Studierenden.



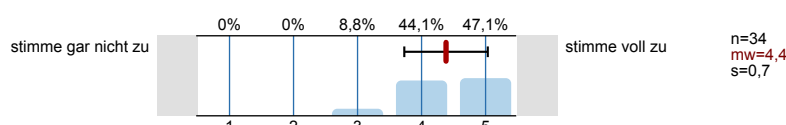
22. Die Lehrperson steht den Studierenden außerhalb der Veranstaltung zur Verfügung.



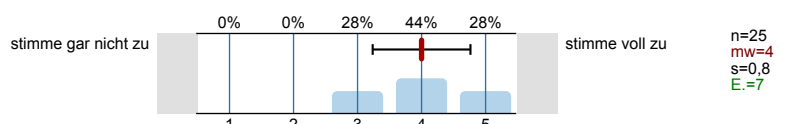
23. Die Lehrperson beleuchtet die Inhalte von verschiedenen Seiten.



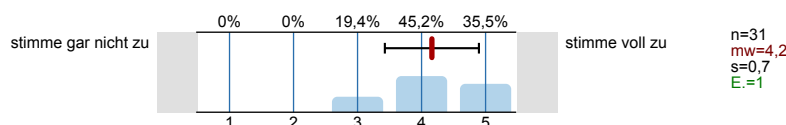
24. Die Lehrperson stellt die Hintergründe der vorgestellten Inhalte dar.



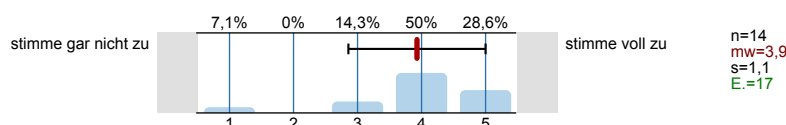
25. Bei passenden Themen präsentiert die Lehrperson Sichtweisen, die sich von ihren eigenen unterscheiden.



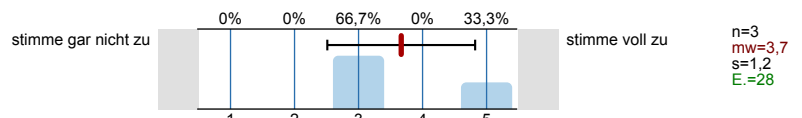
26. Die Lehrperson bringt aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen in die Veranstaltung ein.



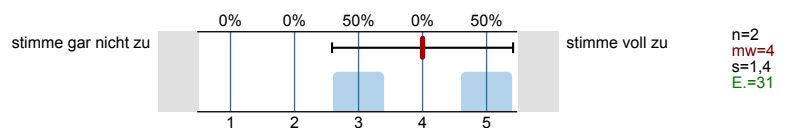
27. Es gibt nützliches Feedback auf Beiträge von Studierenden (z.B. Wortbeiträge, Referate, Hausaufgaben, Prüfungen).



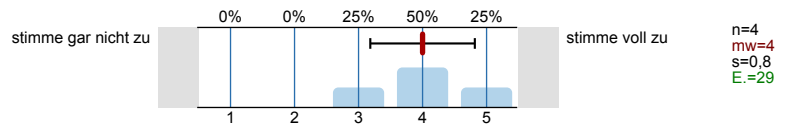
28. Die Art, wie Beiträge von Studierenden (z.B. Prüfungen, Beiträge in der Veranstaltung) bewertet werden, entspricht den vorab angekündigten Kriterien.



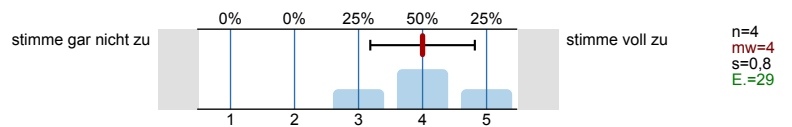
29. Die Art, wie Beiträge von Studierenden (z.B. Prüfungen, Beiträge in der Veranstaltung) bewertet werden, ist gerecht und angemessen.



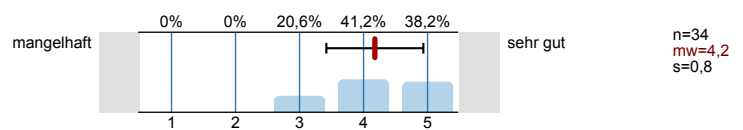
30. Die vorgeschriebene Begleitliteratur ist nützlich.



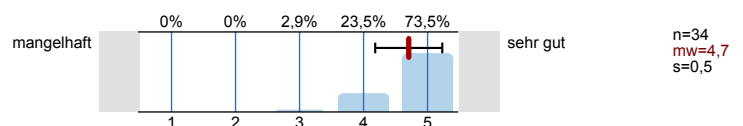
31. Begleitliteratur, Hausaufgaben usw. tragen zum besseren Verständnis der Lerninhalte bei.



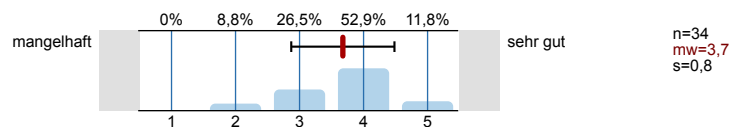
32. Wie schneidet diese Veranstaltung im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen ab, die Sie belegt haben?



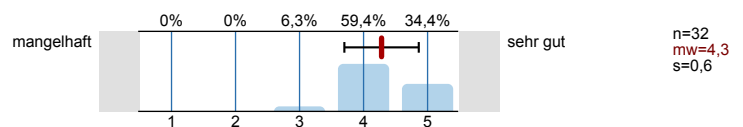
33. Wie schneidet diese Lehrperson im Vergleich zu anderen Lehrpersonen ab, die Sie hatten?



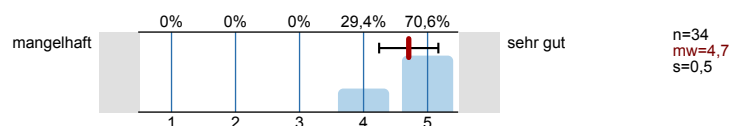
34. Was denken Sie, wie gut werden Sie in der Veranstaltung abschneiden?



35. Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

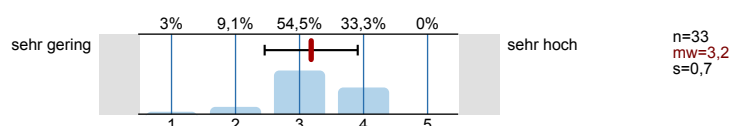


36. Welche Note geben Sie der Lehrperson insgesamt?

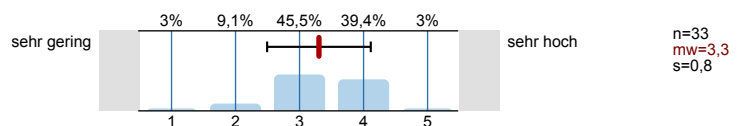


### Anforderungen der Veranstaltung

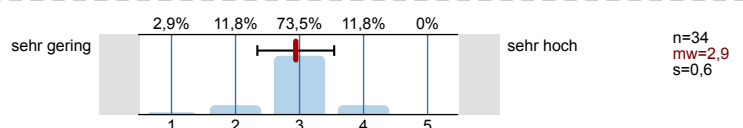
37. Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?



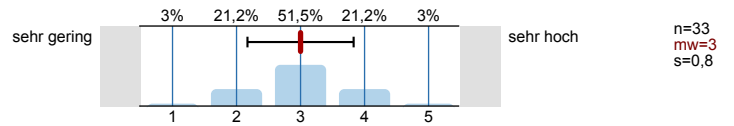
38. Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand dieser Veranstaltung ein?



39. Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?



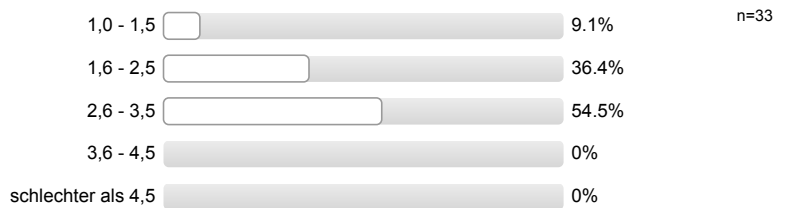
40. Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?



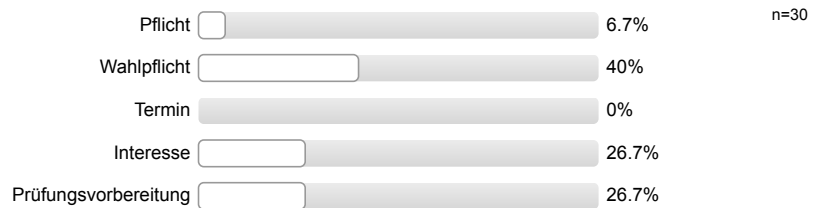
41. Arbeitsaufwand pro Woche für die Veranstaltung in Stunden (ohne Anwesenheit):



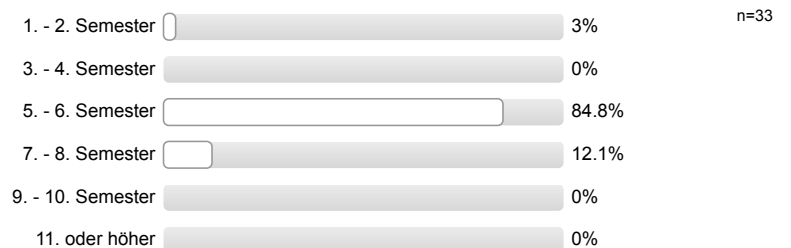
42. Wie gut sind Ihre bisherigen Leistungen im Studium (geschätzter Durchschnitt aller Prüfungen, ggf. runden):



43. Warum besuchen Sie diese Veranstaltung (nur wichtigsten Grund nennen)?



44. Im wievielten Semester studieren Sie in Ihrem aktuellen Studiengang (Fachsemester)?



45. Geschlecht:





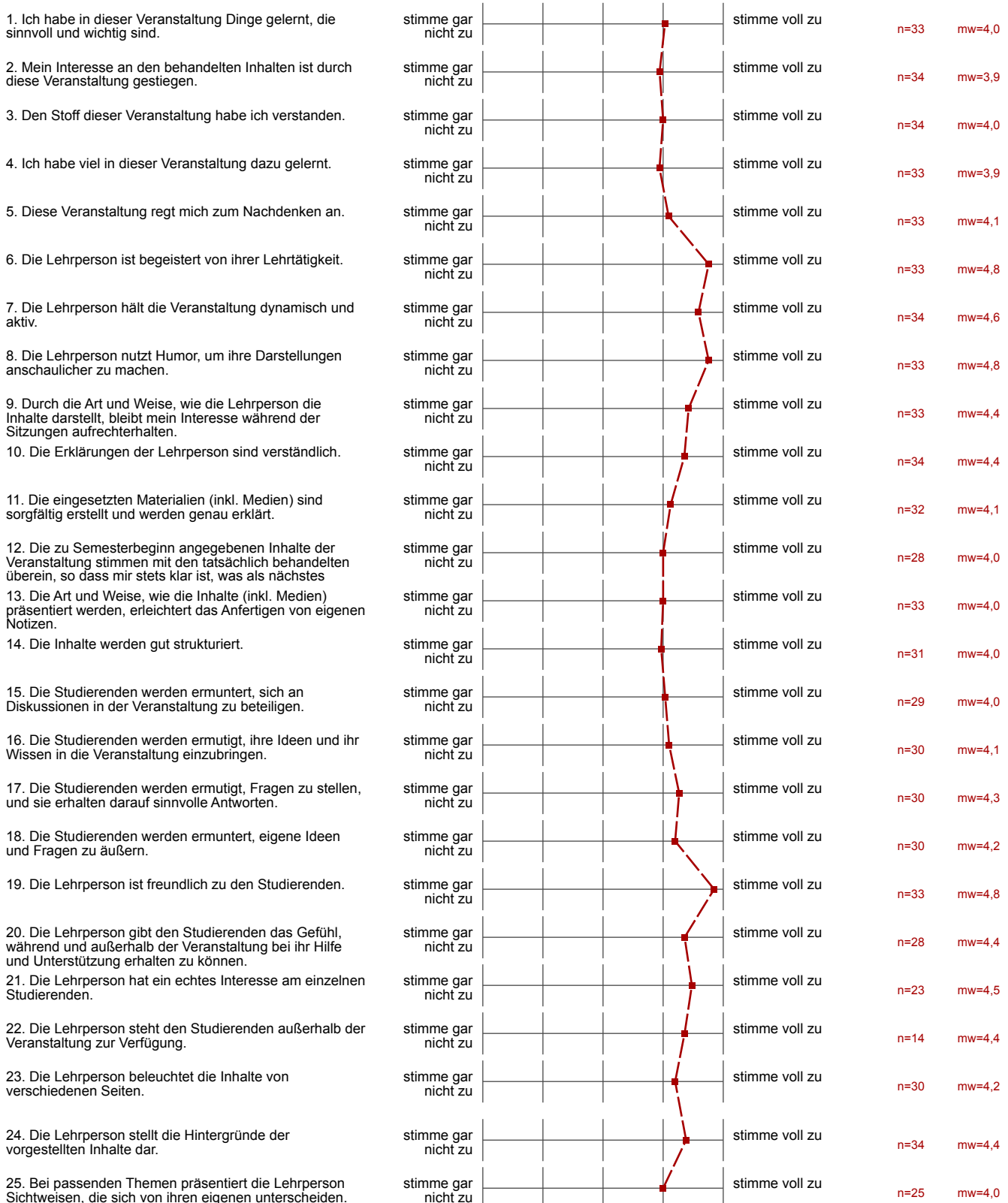
# Profillinie

Teilbereich:

WiWi

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Thomas Schwartz  
 Titel der Lehrveranstaltung: Business Ethics I (Vorlesung)  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



26. Die Lehrperson bringt aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen in die Veranstaltung ein.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=31	mw=4,2
27. Es gibt nützliches Feedback auf Beiträge von Studierenden (z.B. Wortbeiträge, Referate, Hausaufgaben, Prüfungen).	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=14	mw=3,9
28. Die Art, wie Beiträge von Studierenden (z.B. Prüfungen, Beiträge in der Veranstaltung) bewertet werden, entspricht den vorab angekündigten Kriterien.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=3	mw=3,7
29. Die Art, wie Beiträge von Studierenden (z.B. Prüfungen, Beiträge in der Veranstaltung) bewertet werden, ist gerecht und angemessen.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=2	mw=4,0
30. Die vorgeschriebene Begleitliteratur ist nützlich.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=4	mw=4,0
31. Begleitliteratur, Hausaufgaben usw. tragen zum besseren Verständnis der Lerninhalte bei.	stimme gar nicht zu					stimme voll zu	n=4	mw=4,0
32. Wie schneidet diese Veranstaltung im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen ab, die Sie belegt haben?	mangelhaft					sehr gut	n=34	mw=4,2
33. Wie schneidet diese Lehrperson im Vergleich zu anderen Lehrpersonen ab, die Sie hatten?	mangelhaft					sehr gut	n=34	mw=4,7
34. Was denken Sie, wie gut werden Sie in der Veranstaltung abschneiden?	mangelhaft					sehr gut	n=34	mw=3,7
35. Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?	mangelhaft					sehr gut	n=32	mw=4,3
36. Welche Note geben Sie der Lehrperson insgesamt?	mangelhaft					sehr gut	n=34	mw=4,7
37. Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?	sehr gering					sehr hoch	n=33	mw=3,2
38. Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand dieser Veranstaltung ein?	sehr gering					sehr hoch	n=33	mw=3,3
39. Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?	sehr gering					sehr hoch	n=34	mw=2,9
40. Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?	sehr gering					sehr hoch	n=33	mw=3,0

# Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: WiWi  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Thomas Schwartz  
 Titel der Lehrveranstaltung: Business Ethics I (Vorlesung)  
 (Name der Umfrage)

